

Steckenpferd

Neureuter Schachblätter 11. Ausgabe
Dezember 2005



1. Editorial
2. Verbandsrunde 2005 / 2006
3. Turniere
4. Ausgewählte Partien aus der
Verbandsrunde
5. Menschen und Zeiten

Schachfreunde Neureut 1953 e. V., Werner Enzmann, Jasminweg 7, 76149 Karlsruhe,
Tel. 0721-755512, werner.enzmann@t-online.de

Spielokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,
Mehrzweckhalle UG, Spielabend Dienstags 20 Uhr,
Jugendtraining Freitags 15 Uhr.

1. Editorial

„Frag nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern frage, was Du für Dein Land tun kannst!“ Diesen bekannten Satz von John F. Kennedy sollten wir uns von Zeit zu Zeit wieder in Erinnerung rufen, da er einen der elementaren Grundpfeiler unserer Gesellschaft anspricht. Ebenso wie für die großen gesellschaftlichen Einheiten gilt er natürlich und in besondere Maße für die kleinen – für unsere Vereine und Sportbünde.

Stelle sich jeder selbstkritisch die Frage, inwieweit er es ermöglichen kann, bei den Schachfreunden Neureut diesem Anspruch zu genügen. Dem Anspruch, Verantwortung und sei es auch nur für einen kleinen Bereich zu übernehmen, Zeit zu investieren, der Gemeinschaft zu dienen. Mitglied eines Schachvereins zu sein, bedeutet eben nicht nur, am Spielabend oder am Spieltag zu kommen und sich an das aufgestellte Brett zu setzen. Wollen wir als Verein auch in der Zukunft bestehen, so wird es erforderlich sein, die anliegenden Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen, denn der Spagat zwischen Familie, Beruf und Hobby wird eher schwieriger als leichter werden. Im Juni nächsten Jahres wird der Vorstand in neuer Zusammensetzung zu wählen sein – Zeit für jeden einzelnen zu prüfen, ob und in welcher Form er mitwirken kann.

Allen Mitgliedern der Schachfreunde Neureut sowie deren Angehörigen wünsche ich eine friedliche und gesegnete Weihnacht und alles Gute für das Neue Jahr. Möge dieses auch für die Schachfreunde viele positive Erlebnisse bringen.

Werner Enzmann

1. Vorstand

2. Verbandsrunde 2005 / 2006

Die Verbandsrunde 2005 /2006 hat für alle 4 Neureuter Mannschaften durchweg positiv begonnen.

Bereichsklasse

Unsere 1. Mannschaft mit Mannschaftsführer Alexander Enzmann startete in der 1. Runde mit einem 5:3 – Erfolg gegen Zeutern. In der nächsten Runde folgte dann ein 4:4 gegen unseren „Lieblingsgegner“ Pfinztal, wobei bei etwas mehr Glück durchaus ein Sieg möglich gewesen wäre. Auch das Spiel der 3. Runde gegen KSF 4 war sehr ausgeglichen, mehrere Spiele standen auf des Messers Schneide, wobei letztlich die Karlsruher Schachfreunde in allen umkämpften Partien das Glück auf ihrer Seite und die Nase vorn hatten, so dass wir mit 3:5 die Heimfahrt antreten mussten. Die Tabelle nach der 3. Runde:

Rang	Mannschaft	S	R	V	M.-Pkt	B.-Pkt
1.	Birkenfeld	3	0	0	6-0	15.5
2.	Pfinztal	2	1	0	5-1	15.0
3.	Calw	2	0	1	4-2	14.0
4.	Karlsruher	2	0	2	4-2	12.5
5.	Mühlacker	2	0	2	4-2	12.5
6.	Neureut	1	1	1	3-3	12.0
7.	Wiesental	1	0	1	2-4	12.0
8.	Forst	1	0	2	2-4	10.5
9.	Ersingen	0	0	0	0-6	8.0
9.	Zeutern	0	0	0	0-6	8.0

Kreisklasse A1

Unsere 2. Mannschaft mit Mannschaftsführer Dietmar Helmers musste in der 1. Runde zur spielstarken Mannschaft Durlach 2 und zudem wegen krankheitsbedingten Ausfällen mit nur 7 Mann antreten. Vor diesem Hintergrund ist die knappe 3,5:4,5 Niederlage als Achtungserfolg zu werten. Ihre wahre Stärke zeigte sie in der 2. Runde, als gegen Post 2 ein 7:1 Kanter Sieg erzielt wurde. Ebenso wurde am 3. Spieltag ein klarer 5:3 Sieg gegen Malsch erzielt, so dass im Augenblick ein guter Mittelfeldplatz belegt wird, der durchaus Perspektiven nach oben zulässt.

Tabelle Kreisklasse A 1

Pl.	Mannschaft	Sp	Pkt	Brp
1.	Karlsruher SF 7	4	7	20.0
2.	Durlach 2	3	6	16.5
3.	Karlsbad 1	3	6	16.0
4.	Karlsruher SF 6	4	5	17.5
5.	Neureut 2	3	4	15.5
6.	Untergrombach 4	3	2	10.5
7.	Slavija 3	3	2	9.0
8.	Rheinstetten	3	0	10.0
9.	Post 2	3	0	6.5
10.	Malsch 1	3	0	5.5

Kreisklasse C1

Die neu formierte 3. Mannschaft mit Mannschaftsführer Joachim Fender hatte in den ersten 3. Runden Probleme, die in diese Klasse erforderlichen 5 Spieler aufzubieten und trat in der 1. und 3. Runde mit jeweils 3 Spielern an. Umso mehr Anerkennung verdient deshalb die Tatsache, dass alle 3 Partien der ersten 3 Runden gewonnen wurden und zwar mit 2,5:1,5 gegen Kraichtal 3, mit 5:0 gegen Karlsdorf 3 und mit 3:2 gegen Oberhausen 3.

Tabelle Kreisklasse C2

Pl.	Mannschaft	St	Pkt	Brp
1.	Neureut 3	3	6	10.5
2.	Zeutern 4	3	4	10.5
3.	Wiesental 3	3	4	10.5
4.	Untergrombach 7	3	4	7.5
5.	Kraichtal 3	3	4	7.0
6.	Sulzfeld 3	3	2	6.5
7.	OBERHAUSEN-RHEI	3	2	5.5
8.	Odenheim	3	2	4.5
9.	Karlsdorf 3	3	2	4.5
10.	Dettenheim 2	3	0	4.0

Kreisklasse C2

Ebenso erfolgreich startete die 4. Mannschaft (Jugendmannschaft) mit Mannschaftsführer Thomas Birg in die Saison. Aufgrund eines freien Spieltages (11 Mannschaften) hat sie allerdings erst 2 Spiele absolviert- beide aber mit Erfolg. Am 1. Spieltag wurde Slavija 4 mit 4,5: 0,5 bezwungen, am 3. Spieltag musste Malsch 2 mit 3:2 die Überlegenheit unserer Neureuter Jugend anerkennen.

Tabelle Kreisklasse C1 nach 3 Runden

Pl.	Mannschaft	St	Pkt	Brp
1.	Ettlingen 4	3	6	11.5
2.	Neureut 4	2	4	7.5
3.	Untergrombach 6	3	4	10.0
4.	Slavija 4	3	4	8.0
5.	Bretten 3	3	4	8.0
6.	Karlsbad 4	4	4	10.0
7.	Ettlingen 5	4	4	10.0
8.	E-Leopoldshafen 3	2	2	5.0
9.	Malsch 2	3	2	5.5
10.	Karlsruher SF 10	3	0	3.0
11.	Karlsbad 3	4	0	5.5

3. Turniere

Vereinsturnier:

Das diesjährige Vereinsturnier hat im September begonnen, allerdings mit einer kleinen Teilnehmerzahl, so dass mit einer Vor- und Rückrunde gespielt werden kann.

Weihnachtsblitzturniere:

Die diesjährigen Weihnachtsblitzturniere finden für die Erwachsenen am Dienstag, den 20. Dezember und für die Jugend am Freitag, den 23. Dezember statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, wie immer gibt es zum Jahresausklang für alle kleine Preise.

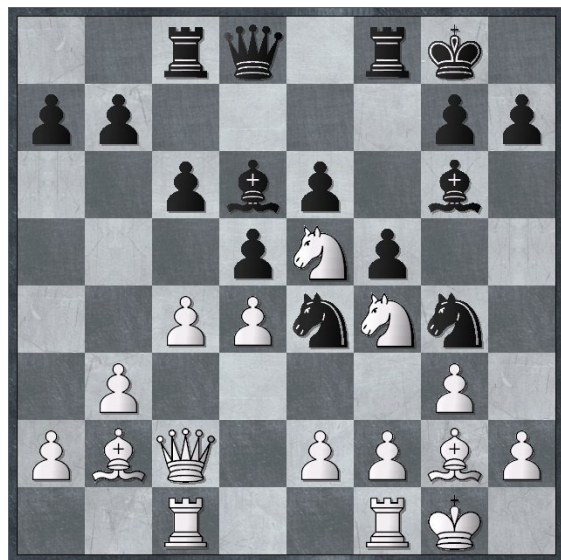
4. Ausgewählte Partien aus der Verbandsrunde

Zu Beginn eine sehr fein herausgespielte Gewinnpartie von Andreas Feger gegen U. Schuster von den Karlsruher Schachfreunden:

Schuster,U - Feger,A [E00]

KSF 4 - Neureut, 27.11.2005

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 e6 4.g3 c6 5.Dc2 Sbd7 6.Lg2 Se4 7.0-0 f5 8.b3 Ld6 9.Sbd2 Sdf6 10.Lb2 0-0 11.Se5 Andreas hat sich sehr aktiv entwickelt, jetzt fehlt nur noch der weiße Läufer, der in der Folge zum Königsflügel bewegt wird.Ld7 12.Sdf3 Le8 13.Se1 Tc8 14.Tc1 Lg6 15.S1d3 Sg4 16.Sf4



Die kritische Stellung der Partie; Weiß droht mit Einschlag auf e6 inkl. Gabel, aber...Lxe5!! 17.Sxe6 Dd6 18.Sxf8 Lxg3 19.Lxe4 (ein Fehler in

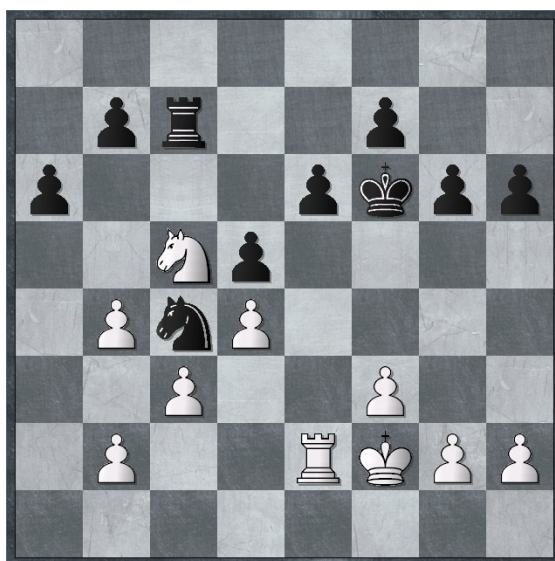
schwieriger Stellung!) Lxh2+ 20.Kh1 dxe4 21.Sxg6 Dxc6 22.Dc3 e3 23.f3 Lf4 0-1

Wladimir spielte an Brett 1 sehr solide Partien und hat bei 2 Schwarzpartien mit 50 % ein sehr gutes Ergebnis an diesem Brett erzielt. Hier seine Partie aus der 1. Runde gegen Zeutern:

Michenfelder - Schneider,W [B13]

Neureut-Zeutern; 16.10.2005

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.Ld3 Sc6 5.c3 Sf6 6.Lf4 Lg4 7.Db3 Sa5 8.Da4+ Ld7 9.Dc2 Db6 10.Sf3 Lb5 11.Lxb5+ Dxb5 12.Sa3 Db6 13.0-0 a6 14.Se5 e6 15.Tfe1 Le7 16.Da4+ Sc6 17.Sc2 0-0 18.Db3 Dxb3 19.axb3 Sxe5 20.Lxe5 Tfd8 21.Te2



Kf8 22.Se1 Tac8 23.Sd3 Se8 24.b4 Ld6 25.Ta5 Lxe5 26.Txe5 Sd6 27.Tc5 Se4 28.Txc8 Txc8 29.Sc5 Sd6 30.Th5 h6 31.Te5 Ke7 32.f3 Tc7 33.Kf2 g6 34.Te2 Sc4 35.Ke1 Kf6 36.Kf2 Ke7 37.Ke1 Kf6 38.Kf2

Gewinnversuche in dieser Stellung wären sehr riskant, deshalb: 1/2-1/2

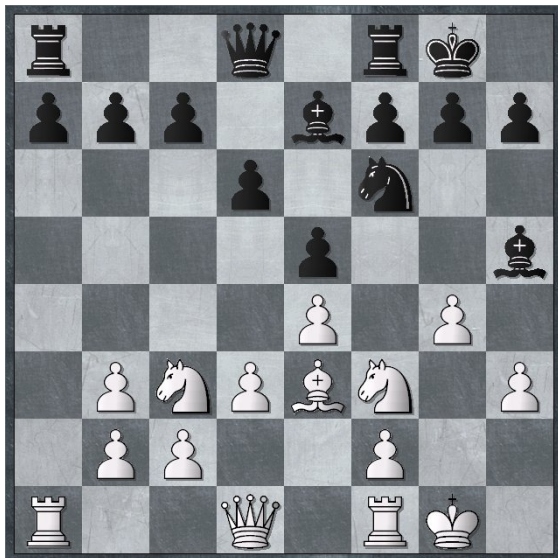
Zdenko spielte in dieser Saison Herzschlagpartien, wobei er den Gegner meist an den Rand des Abgrunds drängte. Manchmal verpasste er dann den entscheidenden Stoß. Hier seine Partie aus der 2. Runde, in der dieser Stoß zielgenau erfolgte.

Zeier,K (1922) - Barbaric,Z (1994) [C41]

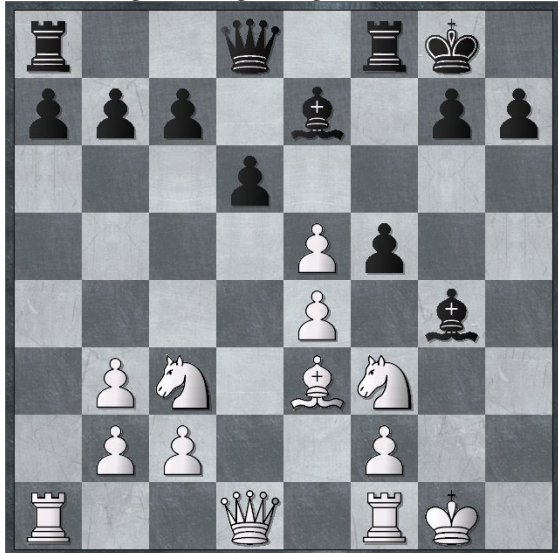
Bereichsliga 13.11.2005

Neureut-Pfintal

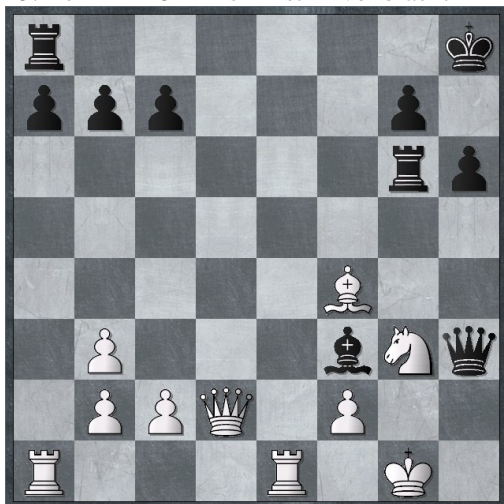
1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.Lc4 Le7 4.0-0 Sf6 5.Sc3 Lg4 6.h3 Lh5 7.d3 Sc6 8.Le3 Sa5 9.Lb3 0-0 10.g4 Sxb3 11.axb3



Das Opfer auf g4 bietet sich nun natürlich an, aber schlägt es auch durch? Dies kann sicher nicht komplett durchgerechnet werden, deshalb auf Risiko! Sxg4 12.hxg4 Lxg4 13.d4 f5 14.dxe5



Die Fesselung des Springers muss auf jeden Fall aufrecht erhalten werden, deshalb Kh8 15.exd6 fxe4 16.dxe7 Dxe7 17.Dd5 Lxf3 18.Lg5 Tf6 19.Sxe4 Tg6 20.Sg3 Df8 21.Dd2 h6 22.Lf4 Df5 23.Tfe1 Dh3 Es ist vollbracht 0-1



Thomas hatte es in der 1. Runde mit einem ziemlich „gefräßigen“ Gegner zu tun, der sich zuerst einige Bauern einverleibte –unter Vernachlässigung seiner Entwicklung- und danach versuchte, den Materialvorteil durch Abtausch über die Runden zu bringen.

Er wurde aber in dieser Intention kräftig gestört.

Thomas überrannte in seiner unnachahmlichen Art die Königsstellung des Gegners, der dann kurz vor der Mattsetzung aufgab.

Linn,T - Krause, Thomas [A46]

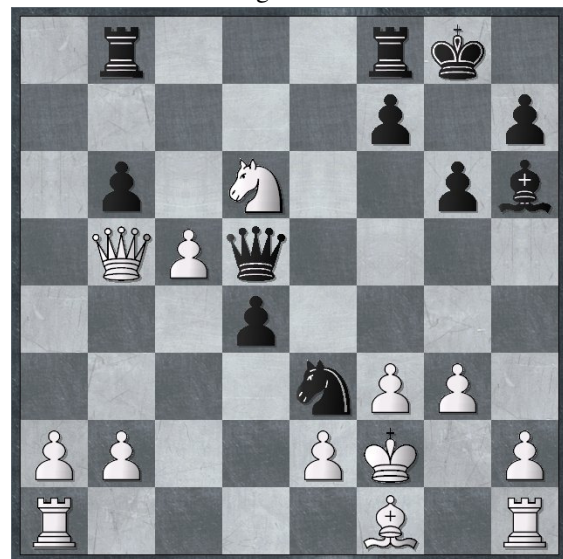
Neureut-Zeutern, 16.10.2005

1.Sf3 Sf6 2.d4 c5 3.c3 d5 4.dxc5 g6 5.Lf4 Lg7

6.Lxb8 Txb8 7.Da4+ Ld7Dxa7

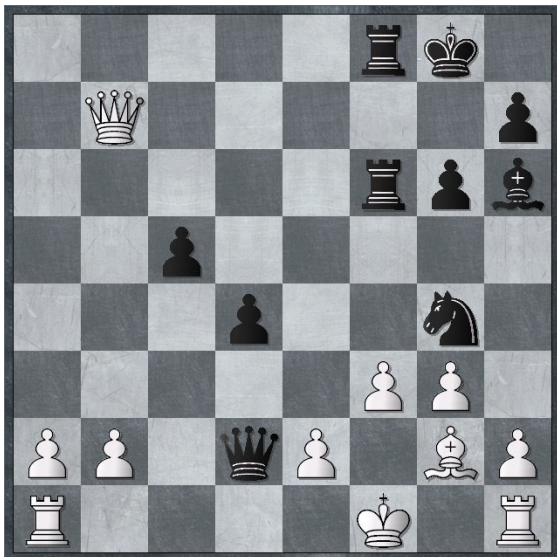


Nun sind es schon 2 Bauern, die sich Weiß einverleibt hat. 0-0 9.Db6 Dc8 10.Sbd2 Lf5 11.Sd4 e5 12.Sb5 d4 13.Sd6 Dd7 14.Db5 De6 15.Sxf5 Dxf5 16.cxd4 Sg4 17.f3 Se3 18.Kf2 exd4 19.Se4 Lh6 20.Sd6 Dd5 21.g3 b6



Ein feiner Zwischenzug in schon besserer Stellung.

22.Se4 f5 23.Sd6 bxc5 24.Da6 Tf6 25.Sxf5 Dxf5 26.Da7 Tbf8 27.Lg2 Sg4+ 28.Ke1 Dc2 29.Db7 Dd2+ 30.Kf1

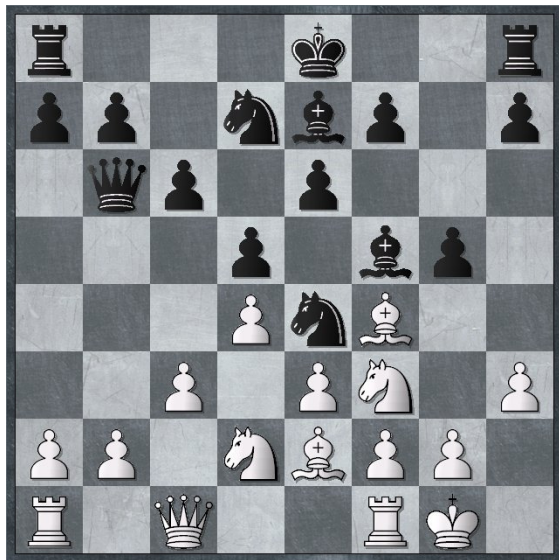


Die Exekution kann beginnen:
 Se3+ 31.Kf2 Sxg2 32.Kxg2 Dxe2+ 0-1

In der 3. Runde musste der Berichterstatter aufgrund von Personalnot gegen KSF 4 einspringen, hier seine Partie gegen Anja Landenberger.

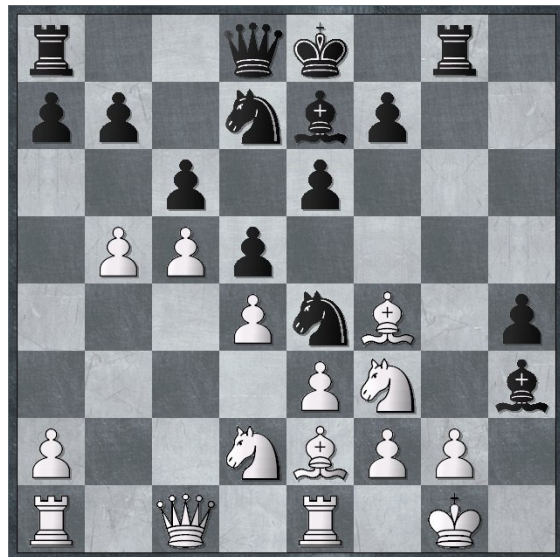
Landenberger, A - Enzmann, W [D02]
KSF 4 - Neureut, 27.11.2005

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 c6 4.h3 Db6 5.Dc1 Lf5
 6.c3 e6 7.e3 Sbd7 8.Le2 Le7 9.0-0 Se4 10.Sbd2 g5

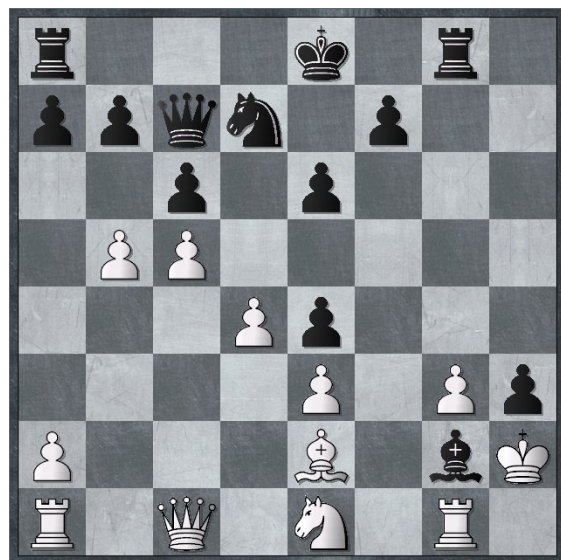


Um dem Spiel etwas Pfiff zu verleihen, wird der Königsflügel geöffnet. Der König muss zwar in der Folge in der Mitte verbleiben, steht aber dort relativ sicher.

11.Lh2 g4 12.hxg4 Lxg4 13.Te1 Lf5 14.Lf4 Tg8
 15.c4 Dd8 16.c5 h5 17.b4 h4 18.b5 h3



Nun sieht es schon recht bedrohlich für Weiß aus und meine Gegnerin findet auch nicht die besten Züge 19.Kh2 Lxg2 20.Tg1 h3
 21.Sxe4 dxe4 22.Se1 Lh4 23.Lg3 Lxg3+ 24.fxg3 Dc7 0-1



5. Menschen und Zeiten

Nur wenigen ist bekannt, dass eine der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts, Marie Luise Kaschnitz in Karlsruhe geboren wurde, am 31. Januar 1901. Villa und Park der Familie von Seldeneck, ihrer Großeltern, existieren noch heute hinter einer hohen Sandsteinmauer in der Hardtstraße in Mühlburg. Obwohl sie bald nach ihrer Geburt mit ihren Eltern nach Potsdam zog, verbrachte sie über viele Jahre bis zum Tode ihrer Großeltern die Weihnachts- und Sommerferien in Karlsruhe. Auch später kam sie, die mit vielen Preisen (darunter 1955 dem Büchner-Preis) ausgezeichnete Dichterin immer wieder zurück zu ihren Wurzeln, wobei sie „ihren Garten in Mühlburg“ einmal als den Inbegriff des Ferienglücks bezeichnete.

Neben mehreren Gedichtbänden hat die Dichterin, die 1974 in Rom verstarb, zahlreiche Erzählungen, Essays und Hörspiele geschaffen, die neben dem Ausdruck von persönlichem Erleben und Empfinden auch ein Spiegel der Zeiten vor, zwischen und nach den beiden Weltkriegen sind. Aus der Zeit vor 1939 stammt das folgende Gedicht, entnommen dem DTV -Band 12015, Marie Luise Kaschnitz: Überallnie, Gedichte.

Der Teppich des Lebens

Für Lonja

Im dunkeln Saale heb ich meine Hand
Zum Teppich auf, der rings die Wände deckt,
Der Faden, überall zum Kreuz gespannt,
Birgt ein Geheimnis, das mich oft bewegt.
Denn einer Masche gleich in den Geweben
Scheint unser Leben zwischen tausend Leben.

Es rühret an das allernächste nur,
Ist wie ein Kreuz in sich zurückgewendet
Und ist doch einer großen Zeichnung Spur,
Die ferne eine Meisterhand vollendet.
Und ob wir's einzig und besonders meinen,
Muß es den andern dennoch gleich erscheinen.

Der Teppich ist sehr bunt und vielgestaltet,
Hier ist ein Antlitz ganz von Qual verzerrt,
Und nackte Leiber türmen sich erkaltet,
Und Fliehende entrinnen nicht dem Schwert.
Blut trägt der Bach durch seine grünen Auen,
Und rings ist Krieg und nichts als Krieg zu schauen.

Doch schweift der Blick ins Ferne, so gewahrt
Er hier und dort manch friedliches Bemühen,
Ein fahrend Volk, zu Tanz und Spiel geschart
Und helle Feuer, draus die Funken sprühen.
Die tiefen Täler will der Mond erhellen,
Und Liebende verweilen bei den Quellen.

Schön ist des Lebens Fülle ausgebreitet:
Das gelbe Korn, das schon der Schnitter mäht,
Der blaue Fluß, der durch die Wiesen gleitet,
Die Schiffe alle, segelüberweht.
Des Regens Sturz, des Himmels lichter Bogen,
Ein weites Land, umkränzt von Meereswogen...

Was ist es, das an diesen Ort mich bannte
Und immer neu das Bild mich deuten ließ,
Da ich die Absicht nimmermehr erkannte,
Die solche Fülle schuf und leben hieß?
Ein Spiel der Schöpferkraft nur muß ich wähen,
Ungleich gemischt aus Heiterkeit und Tränen.

So dünkt mich Schein und Finsternis verwirrend
Auch auf der Erde Angesicht gelegt,
Und Menschen seh ich durch die Zeiten irrend
Von jedem Hauch getragen und bewegt.
Und doch erkenn ich Tag um Tag genauer:
Es wiegt die Freude schwerer als die Trauer,

Es strahlt die Sonne mehr als Schatten dunkelt,
Und tausend Wipfel wiegen sich im Licht
Von Morgenglanz und Sternenschein umfunktelt
Um jenen einen, den der Sturm zerbricht.

Zum Lichte drängt das Reis mit jedem Triebe
Und tiefer wurzelt als der Haß die Liebe.